

REFERENZ

Wehranlage der St. Georgskirche

Wehrmauer mit Türmen
2009-2010

Gegenstand der restauratorischen Maßnahme war der Erhalt der mittelalterlichen Wehranlage und die Sicherung des Bestandes

- dunkle verdichtende Krusten, oft Gipshaltig
- Schmutzablagerungen
- Salzausblühungen
- biogener Bewuchs, teilweise höhere, stark wurzelnde Pflanzen
- Absandende und mürbe Oberflächen
- großflächige Rückwitterungen
- Schalenbildung
- defekte Fugenmörtel
- salzbelastete Fugenmörtel
- vergipste Fugenmörtel
- dünnschichtiger Reparaturmörtel über historischem Mörtel
- Ziegelauswicklungen in der Fuge
- defekte Altergänzungen
- Ausbrüche und Fehlstellen
- Kleinteile (Holz, Metall)
- größere Metallteile
- Taubennester in Wandöffnungen

Maßnahmen

- Anlegen Musterfläche
- Reinigung
- Salzminderung
- Strukturelle Festigung
- Sicherung Risse / Risszonen
- Statische Sicherung durch Vernadelung
- Ergänzungen
- Fugensanierung
- Vierungen und Neuteile
- Opferputz an der Westseite
- Anbringung Taubenvergrämung

Ort

Nürnberg, Kraftshof

Datierung

ab 1500

Auftraggeber

Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde
Nürnberg

Architekt

Architektin A. Kalass

Fachbauleitung

ProDenkmal GmbH

Bearbeitungszeitraum

2009-2010

Material

Burgsandstein



Ansicht der Wehrmauer mit
Bossenmauerwerk aus RUSAM, 1995.



Mauerfläche nach Laserreinigung und
Festigung



Mauerfläche nach Fertigstellung der
Restaurierung



Sicherung durch Vernadelung

